Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 48

Vorwort: Tarzan und kein Ende
Autor: Keiser, Lorenz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lorenz Keiser

Tarzan und kein Ende

Die Geschichte begann vor einiger Zeit im Dschungel Westafrikas auf die zwar hinlänglich bekannte, deswegen aber nicht minder romantische Art und Weise:

«Aaayaayaaahyyaaayhaay!»
«Oh!»
«Hello, me Tarzan.»
«Oh!»
«Me Tarzan, you Jane!»
«Me Jane?»
«You Jane!»
«Oh!»
«Me Lord of the Apes!»
«Yes, you talking like Ape!»
«Me Love, you my wife!»

Doch wie die meisten Zusammentreffen solcher Art sollte auch dieses zwischen dem Herrn der Affen und der schönen Jane schon bald seine Folgen haben. Denn im Dschungel herrscht das Gesetz der Natur:

«Me Tarzan, you Jane!»
«Me pregnant, soon baby!»

So ging es weiter, und bereits kurze Zeit später war das Baby da. Tarzan sprach zu ihm:

«Me Tarzan, you Tarzel!»
«Wuuuuuäääääääh!»
«Me father, you son!»
«Wuuuuuäääääääh!»
«Jane, what does it say?»

Kaum waren die anfänglichen Verständigungsschwierigkeiten überwunden, da kam auch schon der Abend, an dem Jane erneut zu Tarzan sprach:

«Me pregnant, soon baby.»
«Yes baby. Name Tarzel.»
«No, not Tarzel, new baby!»
«New baby?»

Nach einigen Erklärungen begriff Tarzan, und es war auch höchste Zeit, denn schon brüllte das kleine Schwesterchen seine ersten Lebenszeichen in den Urwald:

«Me mother, you daughter!»
«Wuuuuuäääääääh!»
«It talks like Tarzel!»
«Wuuuuuäääääääh!»
«Me Tarzan, she Jane, he Tarzel, you Barzel!»

So schwangen sich nun Tarzel und Barzel, die beiden Kleinen, an der Hand ihrer Eltern von Liane zu Liane bis zu jenem Abend, an dem Jane erneut zu Tarzan ... aber lassen wir das, denn schon bald war auch diese Ankündigung lautstarke Wirklichkeit:

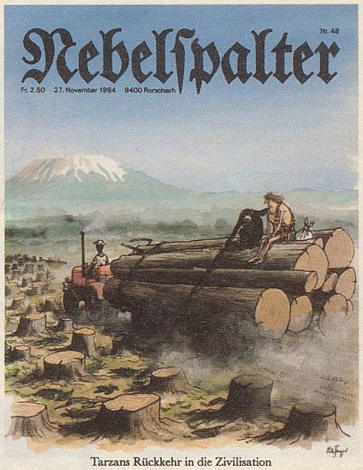
«Wuuuuuäääääääh!»
«Shut up! Me Tarzan, you Tartar!»

sprach Tarzan, und von nun an waren sie zu fünft. Vater Tarzan schleppte den ganzen Tag Leopardensteaks und Schlangenfilets an und wurde unter dem Eindruck dreier geschwätziger Urwaldkleinkinder zusehends erschöpfter:

«Me Tarzel, you Jane!»
«Me Tartar, you Barzel!»
«No, me Tartar, you Tarzel!»
«Me Barzel, not Tarzel!»
«Me Tartar, you who?»
«Me Tarzan, you shut up!»

Auch die Sonntagsausflüge gestalteten sich nicht mehr so einfach wie ehedem:

«Aaayaayaaahyyaaayhaay!»
«Ayayay!»
«Ayuyuuuuäääh!»
«We go travelling, we go travelling!»
«Have you got the Picknick?»
«Me pipiiii!»
«Which Liane do we take?»



Tarzans Rückkehr in die Zivilisation

«Let's take number five!»
«But not number five, it's rush hour!»
«Can I take my Teddybär?»
«Be quiet and hold hand!»

Tarzan verlor allmählich die Nerven. Das war es nicht, was er sich unter einem Leben als Herr der Affen vorgestellt hatte. So kam der Abend, an dem er zu Jane sagte:

«Me going away! Me wanting be alone in Jungle!»

Doch Tarzan hatte, wie die meisten Männer in einer solchen Situation, die Rechnung ohne den Wirt beziehungsweise ohne die Frau gemacht:

«Me three children, you paying alimente!»

So musste sich Tarzan wohl oder übel etwas einfallen lassen, um den nimmersatten Ansprüchen seiner mittleren Grossfamilie gerecht zu werden:

«Me going to Hollywood. Making films. Lots of alimente!»

Und unter diesem Gesichtspunkt sind die Tarzanfilme der letzten sechzig Jahre zu verstehen. Unter diesem Gesichtspunkt kann man sogar den neuesten Tarzanfilm entschuldigen. Denn eine Familie kostet halt einfach Geld. Auch im Dschungel von Westafrika.